

Neubau unter deutscher Flagge

„GasChem Pacific“ von Meyer/Neptun setzt Gastankerserie fort

Am Freitag ist, wie berichtet, bei der Neptun Werft in Rostock der Flüssiggastanker-Neubau „GasChem Pacific“ durch Barbara Olearius getauft worden.

Markus Brückner, Geschäftsführer bei Hansa Hamburg Shipping, sagte anlässlich des Festaktes, dass die renommierten Werften der Meyer-Gruppe an Ems und Warnow die Flüssiggastanker genau nach den Vorstellungen der Auftraggeber bauten. „Wir bekennen uns klar zum ma-



Die Taufgesellschaft vor dem Neubau „GasChem Pacific“

Foto: Neptun Werft

ritimen Standort Deutschland und wollen auch dieses Schiff, wie den Vorgängerbau und die beiden noch kommenden Tanker, unter deutscher Flagge betreiben. Außerdem sind diese Schiffe, die sich mit ihren Charraten auf einem erfreulichen Niveau bewegen, ein guter Hinweis darauf, dass die Seeschifffahrt neben Containerschiffen und Rohöltankern auch andere, kleinere Segmente kennt.“ MT „GasChem Pacific“ sollte jetzt an den erfolgreichen Start des ersten Serienschiffs,

der „GasChem Nordsee“, anknüpfen. Schon auf der ersten Reise sei die Charrate höher gewesen als ursprünglich angenommen.

Die Papenburger Meyer Werft ist seit Jahrzehnten auf den Bau von Flüssiggastankern spezialisiert. Der Schwesterbetrieb Neptun Werft in Rostock liefert die Tieftemperatur-Ladetanks und andere Spezialkomponenten für die Neubauten zu, so dass die Schiffe eine Gemeinschaftsproduktion aus Papenburg und Rostock sind. jm